



universität
wien

Institut für Europäische und Vergleichende
Sprach- und Literaturwissenschaft

Einladung zur Feier für Univ.-Prof. Dr. Norbert Bachleitner

im Rahmen der zu Ehren seines 65. Geburtstags veranstalteten
Conference on Central European Literature 2019

**Donnerstag,
26.9.2019, 18:30**

1010 Wien
Hofburg, Batthyanystiege,
Schreyvogelsaal



Conference on Central European Literature 2019

Vom 25. bis zum 27. September 2019 findet die „Conference on Central European Literature 2019“ Im Schreyvogelsaal in der Wiener Hofburg statt. Die Konferenz soll eine Plattform für den aktuellen Forschungsstand in der Literatur- und Kulturwissenschaft in Zentraleuropa bieten und Möglichkeiten aufzeigen, die Grenzen nationaler Philologien in Richtung einer Allgemeinen Literatur- und Kulturwissenschaft zu überschreiten. Dieser erweiterte Radius der Literaturwissenschaft umfasst die verschiedenen Semiosphären, die Europa durchziehen, wie die slawische, die ungarische, die jüdische, die deutschsprachige und die italienische Kultur, und ist als übergeordneter Ansatz auch von internationalem wissenschaftlichen Interesse. Die Tagung wird zu Ehren des 65. Geburtstags von Univ.-Prof. Dr. Norbert Bachleitner veranstaltet.

Norbert Bachleitner

Norbert Bachleitner, geboren 1954 in Wien, 1974 bis 1981 Studium der Germanistik und Anglistik an der Universität Wien, 1982 Promotion zum Dr. phil., seit 1982 Assistent und Lektor am Institut für Vergleichende Literaturwissenschaft an der Universität Wien, 1990/91 Forschungsaufenthalt in Paris (Université de Paris IV) mit Hilfe eines Erwin-Schrödinger-Auslandsstipendiums des FWF, 1993 Habilitation für Vergleichende Literaturwissenschaft; seit 2004 Studienprogrammleiter bzw. Vizestudienprogrammleiter der SPL 16, seit 2011 Professur (gemäß § 99 Abs. 3 UG 2002) für Vergleichende Literaturwissenschaft am Instituts für Europäische und Vergleichende Sprach- und Literaturwissenschaft der Universität Wien, von 2012 bis 2014 Vorstand des Instituts.

Zuletzt erschienen: Die literarische Zensur in Österreich von 1751 bis 1848 (2017) und (gemeinsam mit Ina Hein, Karoly Kókai und Sandra Vlasta) Brüchige Texte, brüchige Identitäten. Avantgardistisches und exophones Schreiben von der klassischen Moderne bis zur Gegenwart (2018).

Zahlreiche Gastdozenturen und -professuren, Mitherausgeber der Zeitschrift Internationales Archiv für Sozialgeschichte der deutschen Literatur und der Publikationsreihen Studien und Texte zur Sozialgeschichte der Literatur, Internationale Forschungen zur Allgemeinen und Vergleichenden Literaturwissenschaft, Wiener Beiträge zu Komparatistik und Romanistik und Wechselwirkungen, Mitglied im Beirat zahlreicher internationaler Zeitschriften und Publikationsreihen, Vorstandsmitglied der Gesellschaft für Buchforschung in Österreich.